

Geschäftsbericht 2016



Impressum

Herausgeber:
TBS Strom AG
Mühleweg 1
5034 Suhr
T +41 62 855 57 57
F +41 62 855 57 50

info@tbsuhr.ch
www.tbsuhr.ch

Inhalt

Inhalt

Bericht an die Aktionäre	5
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	8
Personelles	9
Stromversorgung	11
Wasserversorgung	16
Telekommunikation	19
Bilanz 2016	23
Erfolgsrechnung 2016	25
Anhang zur Jahresrechnung 2016	26
Bericht der Revisionsstelle	31



KVA Buchs, die zuverlässige Wärmequelle



Bericht an die Aktionäre

Trends Energieversorgung

Nach mehreren Jahren in denen sich die Strompreise kontinuierlich nach unten bewegt haben, sind die Preise im letzten Herbst plötzlich nach oben geschwenkt. Zwischen Mitte September und Ende Oktober haben sich die Marktpreise für das Versorgungsjahr 2017 beinahe verdoppelt. Dadurch haben nur wenige neue marktberichtigte Kunden den Wechsel auf Marktenergie gewagt. Da die TBS ihre Beschaffung bereits vor dem grossen Preisanstieg abgeschlossen hatte, konnten für die Vollversorgung 2017 wiederum attraktive Preise realisiert werden, von denen alle Kunden in der Grundversorgung profitieren werden. Dank den guten Einkaufsbedingungen ist es gelungen, einen ersten Industriekunden ausserhalb des Netzgebiets zu gewinnen, der in den Jahren 2017 bis 2019 mit Marktenergie beliefert werden darf.

Insgesamt ist der Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr um gut 2 % zurückgegangen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf Konsumveränderungen bei den Industriekunden zurückzuführen. Verschiedene Industriebetriebe haben Effizienzmassnahmen umgesetzt und dadurch ihren Verbrauch reduzieren können. Zudem hat ein Mittelspannungskunde im Verlauf des letzten Jahres seinen Betrieb in Suhr eingestellt. Bei den Privatkunden und den kleineren Gewerbebetrieben ist der Verbrauch gegenüber den Vorjahren praktisch identisch geblieben. Aufgrund der nach wie vor grossen Bautätigkeit in Suhr, hat sich der Absatz von Baustrom nochmals um zwei Drittel gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Im Herbst 2016 hat das Parlament das erste Massnahmenpaket zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 verabschiedet. Obwohl dagegen das Referendum ergriffen wurde, erhöht dies die Sicherheit bei den Investitionen in die Netzinfrastruktur. Bei der Förderung der erneuerbaren Energien ist die TBS zusammen mit der IG suhrsolar weiterhin erfolgreich unterwegs. So konnte bereits die dritte Photovoltaikanlage geplant und für den Bau freigegeben werden.

Mit der Einführung der Einmalvergütung sind diverse Photovoltaikanlagen von Privatpersonen realisiert worden, die nach dem Eigenverbrauchsmodell betrieben werden. Dies hat zu einer weiteren Zunahme der lokalen Photovoltaikproduktion geführt. Erfreulicherweise ist gleichzeitig der Absatz von Ökostrom gestiegen. Offenbar wird es den

Kunden immer wichtiger, welche Herkunft der von ihnen konsumierte Strom aufweist.

Konsolidierung in der Telekom

Der Trend zur Konsolidierung bei den Telekomnetzen hat sich fortgesetzt. Während sich die aktiven Netzanschlüsse weiter reduziert haben, konnte bei den Services ein leichtes Wachstum erzielt werden. Bereits im Vorjahr haben wir uns entschieden unseren Telekom-Kunden in Zukunft Services von Quickline anzubieten. Im Berichtsjahr sind die Vorbereitungen getroffen worden, die Kommunikationsnetze an die Anforderungen der neuen Servicepalette anzupassen. In diesem Zusammenhang wurde der Glasfaser Ausbau in den Gemeinden Zetzwil und Gontenschwil vorangetrieben. Auch in Suhr wurden diverse Neubaugebiete vollständig mit FTTH (fiber to the home) erschlossen. Verschiedene Abklärungen haben aufgezeigt, dass es sich lohnt nochmals in die bestehenden Kupfer-Netze zu investieren, damit eine leistungsfähige Servicepalette langfristig auch in diesen Teilen des Netzes angeboten werden kann.

Erweiterungspotenzial Wärmeversorgung

Seit 2015 ist die TBS Aktionärin der Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG). Aus dieser Beteiligung hat sich eine konstruktive Zusammenarbeit entwickelt. Gemeinsam werden potentielle Gebiete ermittelt, welche neu mit Fernwärme versorgt werden können.

Der bestehende Wärmeverbund mit den angeschlossenen Schul- und Verwaltungsgebäuden konnte zuverlässig betrieben und auf das neue Schulhaus Vinci ausgedehnt werden. Durch den Anschluss neuer Gebäude mit Wohnungen wurde die Betriebserfahrung der verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erweitert.

Geographische Informationssysteme

Die TBS ist in den letzten Jahren im Geschäftsfeld der geographischen Informationssysteme (GIS) kontinuierlich gewachsen. Die Kooperation mit der geoProRegio AG, an welcher die TBS ebenfalls beteiligt ist, entwickelt sich erfreulich. Es konnten diverse Verkaufserfolge erzielt werden. Dementsprechend hat sich der Umsatz mit externen Kunden erfreulich nach oben entwickelt.

Ausblick

Für das kommende Jahr sind verschiedene Bauprojekte in Aussicht, welche die Tätigkeiten der TBS massgeblich beeinflussen werden. Gebiete mit Nutzungsänderungen (z.B. neues Verhältnis zwischen Wohn- und Gewerbeflächen oder verdichtete Bauweise) müssen aufgrund der veränderten Versorgungssituation neu erschlossen werden.

Gemeinsam mit der Wasserversorgung Buchs werden neue Reservoirleitungen gebaut, da die bisherigen Rohranlagen in die Jahre gekommen sind und das Schadensrisiko bei einem Leitungsbruch gestiegen ist.

Die Netzleitstelle, welche zusammen mit der TB Gränichen Energie AG betrieben wird, wird im kommenden Jahr vollständig erneuert. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, die Zahl der Unterstationen zu erhöhen und den steigenden Anforderungen an die Versorgungssicherheit gerecht zu werden.

Das Hauptaugenmerk wird auf der Signalumstellung bei den Telekomnetzen liegen. Die Quickline-Produkte sollen so einfach und reibungslos wie möglich eingeführt werden. Gleichzeitig stehen wir und unsere Partner bereit, um den Kunden bei auffälligen Problemen mit Rat und Tat Hilfestellung zu bieten.

Wir gehen davon aus, dass sich die Rolle der Verteilnetzbetreiber mit der Umsetzung der Energiestrategie 2050 stark verändern wird. Im nächsten Jahr werden wir die Grundlagen erarbeiten, um den Wandel als Chance zu nutzen und uns mit neuen Produkten und Dienstleistungen positionieren zu können.



Beat Stierlin
Präsident

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich sechsmal zu einer regulären Sitzung getroffen und einen zusätzlichen Workshop zur Aktualisierung der Unternehmensstrategie abgehalten. Zwischen den ordentlichen Sitzungen hat er diverse Beschlüsse zu anstehenden Investitionen im Zirkularverfahren getroffen. Am jährlichen Treffen zwischen Vertretern des Gemeinderats Suhr und des Verwaltungsrats der TBS, wurden verschiedenen Themen in Bezug auf die Eigentümerstrategie und die bilateralen Verträge besprochen.

Innerhalb des Verwaltungsrates waren zwei Arbeitsgruppen aktiv, welche sich zum einen mit der Umsetzung der Telekomstrategie und zum andern mit der strategischen Neuausrichtung der Stromnetze befasst haben.

Dank

Dass die TBS auch im sechsten Jahr ihres Bestehens erfolgreich unterwegs sein konnte, ist das Verdienst all derer, die sich mit grossem Engagement für das Unternehmen eingesetzt haben. Herzlichen Dank für das gute Einvernehmen zwischen Gemeinderat und Verwaltungsrat, die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter, im Dienst unserer Kunden.

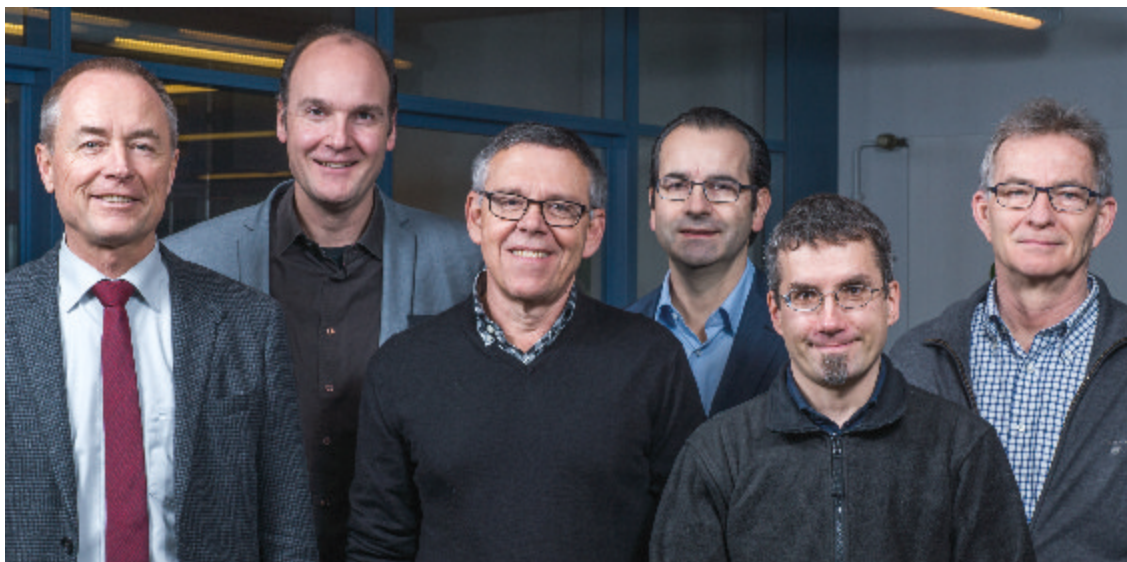


Johnny Strebel
Geschäftsführer



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat der TBS Suhr Holding AG



Beat Stierlin
Präsident
Mitglied seit 1.1.2011

Joachim Greuter
Mitglied seit 1.1.2011

Urs Bachmann
Vizepräsident
Mitglied seit 1.1.2011

Marc Witschi
Mitglied seit 1.1.2011

Dr. Daniel Rüetschi
Vertreter Gemeinderat Suhr
Mitglied seit 1.1.2011

Pius Hüsser
Mitglied seit 1.1.2011

Geschäftsleitung der TBS Strom AG



Johnny Strebel
Geschäftsführer
Mitglied seit 1.3.2005

Michael Hüster
Leiter Finanzen & Dienste
Mitglied seit 1.9.2011

Nico Wild
Leiter Kunden & Produkte
Mitglied seit 1.6.2004

Jürg Kern
Leiter Netze
Mitglied seit 1.2.1985

Personelles

Im Verlauf des Jahres 2016 haben folgende Mitarbeiter ihre Tätigkeit bei der TBS Strom AG aufgenommen:

1.7.2016:

Niels Kuipers, Gränichen
Netzelektriker

1.8.2016:

Armend Mustafi, Aarau Rohr
Techniker CATV

1.10.2016:

Christian Mogus, Dintikon
Planer/Projektleiter CATV

1.11.2015

Thomas Hochuli, Attelwil
Leiter Finanzen&Dienste

Jubiläen

30 Jahre

Renato Gloor

Sachbearbeiter Finanzen&Dienste

Wir danken im herzlichen für seinen treuen und unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld.

Nachruf

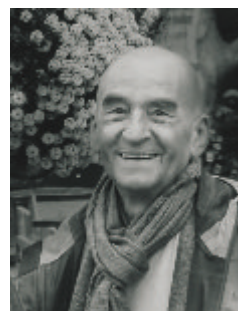
Am 20. März 2016 hat uns Alfred (Fredy) Strub für immer verlassen. So wie er im Leben nie das grosse Rampenlicht gesucht hat, ist auch seine Beisetzung still und im engsten Familienkreis von statten gegangen. Dennoch hat er in seinem Leben klare Zeichen gesetzt, die noch lange an ihn erinnern werden.

Am 1. Januar 1982 hat Fredy Strub bei den damaligen Technischen Betrieben Suhr (heute TBS Strom AG) seine Arbeit als Bereichsleiter Elektrizitätswerk aufgenommen. Als es im Jahr 1996 die Funktion des Betriebsleiters neu zu besetzen galt, war für die damalige Betriebskommission schnell klar, dass Fredy Strub die ideale Besetzung für diesen verantwortungsvollen Posten war. Auf seine Initiative hin wurden die Quellgebiete am Buchserberg und im Obertel saniert. Diese tragen noch heute zur guten Wasserqualität bei und unterstützen die Sicherheit der Suhrer Wasserversorgung wesentlich. Zudem war Fredy Strub ein Pionier des digitalen Zeitalters. Mit der Gründung von ziknet sorgte er dafür, dass Suhr als eine der ersten Schweizer Gemeinden einen breitbandigen Internetzugang erhielt.

Auch das Planwerk erlebte mit der Digitalisierung einen revolutionären Wandel. Die manuell erstellten Pläne wurden durch CAD-Zeichnungen ersetzt und in Verbindung mit einer Datenbank zu internetfähigen Auskunftssystemen erweitert. Unter der Führung von Fredy Strub wurde diese Entwicklung in der TBS stark vorangetrieben.

Bei all diesen Pionierleistungen hat Fredy Strub die Fäden meist im Hintergrund gezogen und den Ruhm seinen Partnern überlassen. Auch nach seiner Pensionierung im Oktober 2006 ist er mit der TBS verbunden geblieben. Obwohl er seinen Lebensmittelpunkt ins schöne Graubünden verlegt hatte, war er stets gut über die Weiterentwicklung seines ehemaligen Arbeitgebers orientiert.

Dass Fredy nun nicht mehr unter uns weilt, schmerzt uns sehr. Wir trösten uns mit den Gedanken an seine positive Lebenseinstellung und seinen ansteckenden Optimismus.



Jahr	Anzahl Mitarbeitende	Vollzeitstellen	Lernende
2012	29	26.90	0
2013	28	26.20	1
2014	30	27.75	1
2015	30	28.50	1
2016	31	28.35	1



Stromversorgung

Erschliessungen

In den Baugebieten Bahnhof Nord und Suhrepark kam die Bautätigkeit planmässig voran. Parallel dazu konnten wir die Strom-, Wasser- und Glasfaseranbindung realisieren und damit die Feinerschliessung in diesen Gebieten komplettieren. Zudem konnten diverse Vorkehrungen getroffen werden, um die Planungsarbeiten der weiteren Entwicklungsgebiete in der Nähe des Bahnhofs zu unterstützen.

Die Erweiterung des Kyburgwegs konnten wir nutzen, um eine bestehende Verteilkabine zu ersetzen und einen neuen Kabinenstandort in Betrieb zu nehmen. Die Rohranlage konnte erweitert und die Niederspannungskabelanlage angepasst werden.

Rohranlagen

Um die Synergien mit Bau- und Sanierungsprojekten anderer Werke optimal auszunutzen, wurden bei anstehenden Strassensanierungen die Rohrtrassen erweitert. Auf diese Weise sind am Mattenweg (von der katholischen Kirche bis zum Feuerwehrlokal) und am Buchsermarchweg (von der Traumstrasse bis zu einem Schacht an der Steinfeldstrasse) neue Leerrohrkapazitäten geschaffen worden, die zukünftig für die Belegung mit Strom- und Glasfaserkabeln genutzt werden können.

Für den Bau der beiden Mischwasserbecken auf dem Areal von Möbel Pfister und dem Badiparkplatz, mussten verschiedene Mittelspannungskabel, Glasfaserkabel, Steuerkabel und Hausanschlusskabel umgelegt werden.

Sanierungen

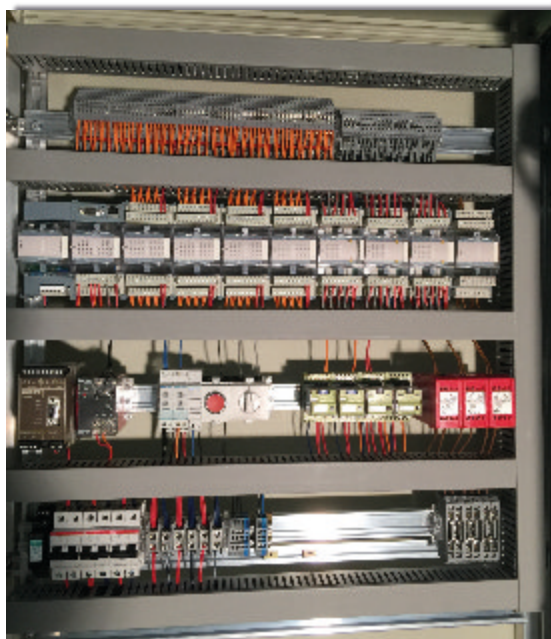
Innerhalb der Trafostation beim Feuerwehrlokal wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die Niederspannungsverteilung wurde vollständig erneuert und eine neue Raumaufteilung umgesetzt. Dies wurde notwendig, um die Versorgungssicherheit den gestiegenen Anforderungen anzupassen. Gleichzeitig wurde sichergestellt, dass die Abstrahlung des Transformators die geltenden Normvorschriften erfüllt.

Im Kontext mit den regelmässigen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten wurden die Verteilnetzkabinen am Rosenweg und am Länziweg saniert. An diesen beiden Standorten hat sich der Ersatz mit einer neuen Kabine als effizienteste Lösung erwiesen.

Netzleitstelle

Die Netzleitstelle, welche die TBS zusammen mit der TB Gränichen Energie AG betreibt, ist in die Jahre gekommen. Um diese im kommenden Jahr ersetzen zu können, musste eine neue Detailspezifikation erarbeitet und eine Submission durchgeführt werden.

Der bevorstehende Ersatz der Netzleitstelle erforderte auch umfangreiche Anpassungen bei den Unterstellen, welche die dezentralen Informationen sammeln und an die zentrale Leitstelle übertragen. So konnte ein wesentlicher Teil der bestehenden Unterstellen umgebaut und für den Anschluss an die neue Netzleitstelle vorbereitet werden.



Neue Unterstelle TS30 Gränicherstrasse

Strassenbeleuchtung

An der Bernstrasse Ost und der Gränicherstrasse wurden die herkömmlichen Lampen durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Diese verfügen über eine höhere Energieeffizienz, eine bessere Lichtqualität und wesentlich weniger Streustrahlung.

Der Energieverbrauch bei der öffentlichen Beleuchtung ist gegenüber dem Vorjahr um 19 % zurückgegangen. Hauptverantwortlich dafür ist die neue Rundsteueranlage, welche Anfang 2016 in Betrieb genommen wurde. Diese kann den Ein- und Ausschaltzeitpunkt der Strassenbeleuchtung besser auf das aktuell vorhandene Umgebungslicht abstimmen.

men als dies bei der alten Rundsteuerung der Fall war.

Dienstleistungen EW Muhen

Für das EW Muhen durften wir diverse Arbeiten am Stromversorgungsnetz ausführen. Im Zusammenhang mit Unterhaltsarbeiten konnten wir Transformatoren auswechseln, Niederspannungsanlagen sanieren und die defekten Lampen der Strassenbeleuchtung reparieren. Auch in Muhen wurden diverse Baugebiete neu erschlossen. Dazu mussten zusätzliche Verteilkabinen und Hausanschlüsse gebaut werden.

Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung hat sich das EW Muhen ebenfalls für den Einsatz von LED-Lampen entschieden.

Suhrsolar

Das Interesse an dem Beteiligungsmodell der IG suhrsolar für den gemeinschaftlichen Bau von Photovoltaikanlagen war 2016 ungebrochen. So konnte Ende des Jahres der Auftrag für den Bau der dritten Anlage erteilt werden. Als Standort stellt die Einwohnergemeinde Suhr das Dach des neuen

Schulhauses Vinci zur Verfügung. Dessen Baufortschritt erlaubt es, die Anlage im Frühjahr 2017 in Betrieb zu nehmen.

Geographisches Informationssystem

Als Vertriebspartner und Aktionär der geoProRegio AG konnte die TBS sehr viele Dienstleistungen für externe Kunden erbringen. Das Dienstleistungsportfolio umfasste unter anderem Aufnahmen vor Ort, Datennachführungen, technische Vermessungen und die Migration von Datenbeständen auf die neuen GIS-Applikationen. Zudem konnten diverse neue Kunden gewonnen werden, welche in Zukunft das Web-GIS-Portal der geoProRegio AG nutzen werden.

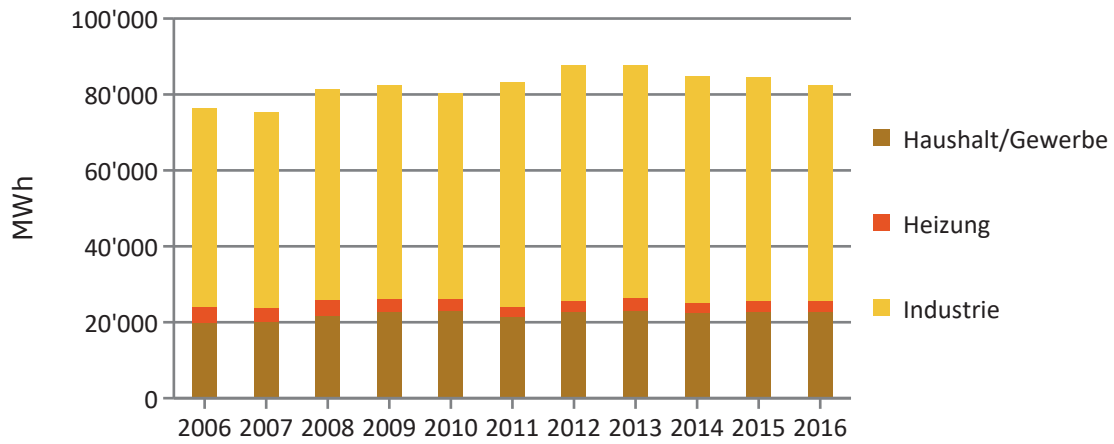


GIS-Arbeitsplatz

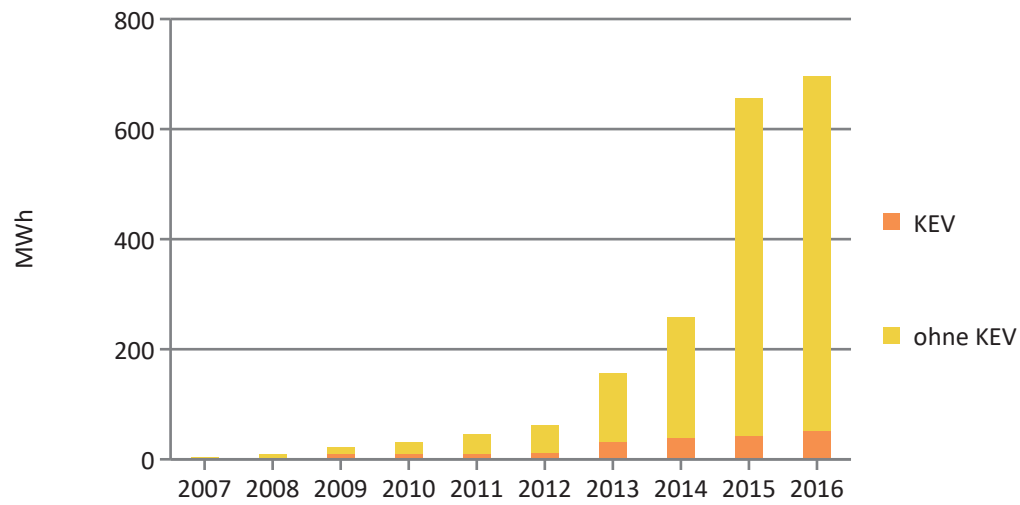
Kennzahlen

		2016	2015	Veränderung
Transformatoren und Schaltstationen	Stk.	52	52	-
Mittelspannungskabel	km	29.3	29.1	0.69%
Niederspannungskabel	km	52.2	50.3	3.78%
Verteilkabinen	Stk.	268	268	-
Elektrizitätseinkauf	MWh	84'794	86'014	-1.42%
Produktion mit Einspeisung in Suhr	MWh	696	656	6.10%
Verluste, Messungenauigkeit	MWh	1'793	1'260	42.30%
Elektrizitätsabsatz total (Netznutzung)	MWh	83'697	85'410	-2.01%
- davon auf Mittelspannungsebene	MWh	49'833	51'097	-2.47%
- davon auf Niederspannungsebene	MWh	33'864	34'313	-1.31%
Energielieferung	MWh	35'681	60'362	-40.89%
- davon in der Grundversorgung	MWh	33'676	35'676	-5.61%
- davon Marktenergie	MWh	2'005	24'686	-91.88%
Maximale Leistung (Monatsmaximum)	kW	13'018	13'267	-1.88%
Gebrauchsdauer (Kennzahl: Total kWh / Monatsmaximum)	h	6'429	6'438	-0.13%

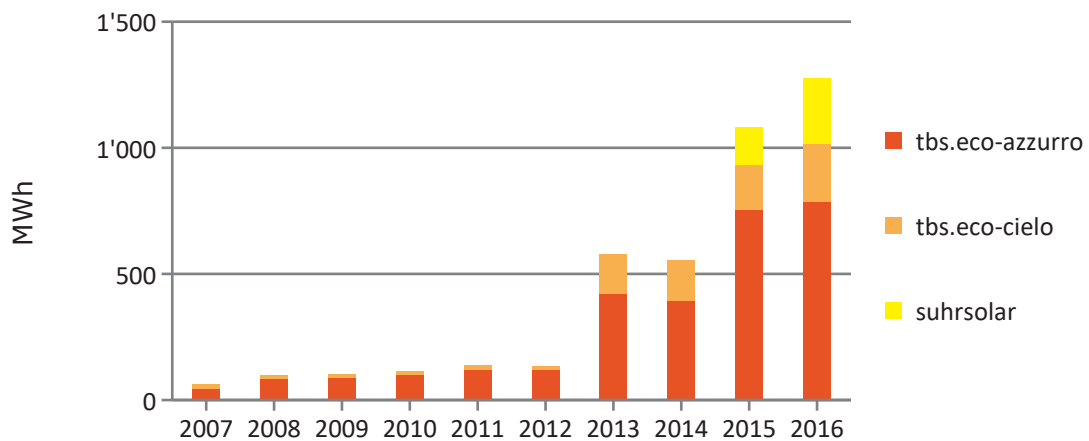
Entwicklung Elektrizitätsnetz



Lokale Stromproduktion (Photovoltaik)



Absatzmenge Öko-Produkte



Neuer EW-Schacht Badiweg



Standort für neuen Schacht Badiweg



EW-Schacht am Mattenweg



Wärmeverbund

Anfang 2016 konnte das 2. Gebäude der Genossenschaft LEBENSuhr in den Wärmeverbund integriert werden. Die beiden Objekte der Genossenschaft bilden die ersten Gebäude mit Wohnnutzung, die von der TBS mit Komfortwärme versorgt werden. Die Abstimmung der Gebäudeinternen Wärmeregulierung mit dem Leitsystem der Fernwärme bereitete anfangs einige Probleme. Diese konnten mittlerweile in Kooperation mit der Installationsfirma behoben werden.

Das neue Schulhaus Vinci ist ans Fernwärmenetz des Schulareals angeschlossen worden. Der Heizbetrieb wurden im September 2016 aufgenommen.



Baugenossenschaft LEBENSuhr mit Fernwärme

Kennzahlen Wärmeversorgung

		2016	2015	Veränderung
Versorgte Gebäude	Stk.	16	14	2
Installierte Leistung	KW	1'762	1'697	3.8%
Absatzmenge	MWh	2'590	1'683	53.9%
Einkaufsmenge	MWh	2'698	1'791	50.6%
Systemverluste	MWh	108.7	108.2	0.5
Systemverluste	%	4.0	6.0	-33.3%



Standort PV-Anlage suhrsolar III

Wasserversorgung

Pumpwerk im neuen Kleid

Das Dach des Grundwasserpumpwerks wurde saniert. Bei dieser Gelegenheit wurde der Dachaufbau neu konzipiert und zusammen mit einer Photovoltaikanlage aufgebaut. Die Solaranlage wurde nach dem Eigenverbrauchsprinzip in Betrieb genommen. Das bedeutet, dass die vor Ort produzierte Energie direkt für den Betrieb der Wasserversorgung verwendet wird.

Leitungsbau

Gemeinsam mit den Strassensanierungen und Neubauten am Mattenweg, am Kyburgweg und am Buchsermarchweg, wurden auch die alten Wasserleitungen erneuert.

Vom Neubau der Mischwasserbecken war auch die Leitungsführung der Wasserversorgung betroffen. Bei diesen Baustellen mussten teilweise grosskalibrige Leitungen neu verlegt werden, um für die Bauobjekte den notwendigen Platz zu schaffen.

Qualitätssicherung

Um die tadellose Trinkwasserqualität zu gewährleisten, sind die monatlichen Kontrollen bei der Wassergewinnung und im Verteilnetz zuverlässig ausgeführt worden. Bei einer der Kontrollen wurde bei einem Hydranten am Dorfrand eine Verunreinigung festgestellt, die sich glücklicherweise nicht auf das weitere Versorgungsnetz ausgedehnt hat. Wir nahmen diesen Vorfall zum Anlass den temporären Wasserbezug ab Hydranten neu zu regeln und die Sicherheit mit einem obligatorischen Rückschlagventil zu erhöhen.

Leckortung

Das Identifizieren von Lecks und Rohrbrüchen stellt für jede Wasserversorgung eine grosse Herausforderung dar. Wir konnten in den letzten Jahren darin grosse Fortschritte erzielen, weil wir ein verteiltes Logger-System eingeführt haben, das die Veränderungen bei den Durchflussgeräuschen aufzeichnet und so hilft die Störungsquellen schnellen zu lokalisieren. Die wichtigste Informationsquelle bezüglich neuer Lecks ist jedoch immer noch die Verbrauchsüberwachung während den Nachtstunden. In diesen Zeitabschnitten können grössere und anhaltende Sprünge beim Wasserabfluss mögliche

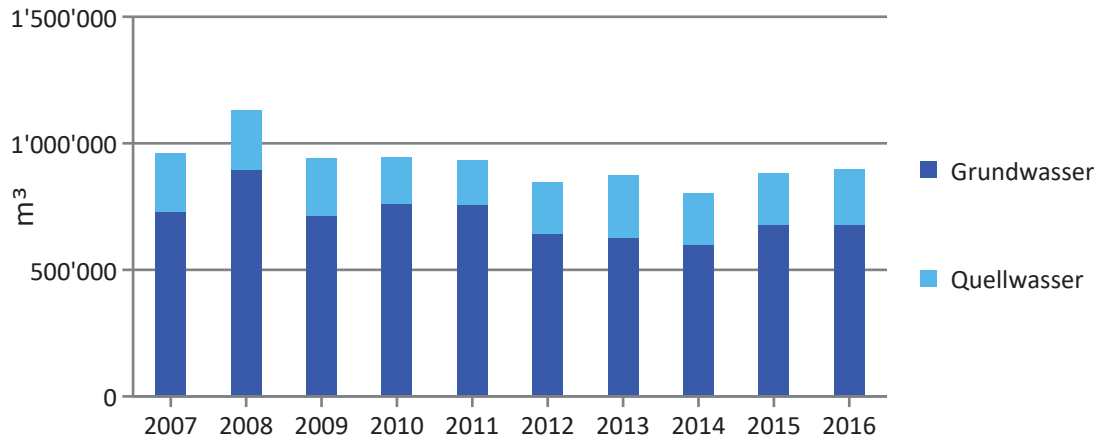


Leck bei Hauszuführung

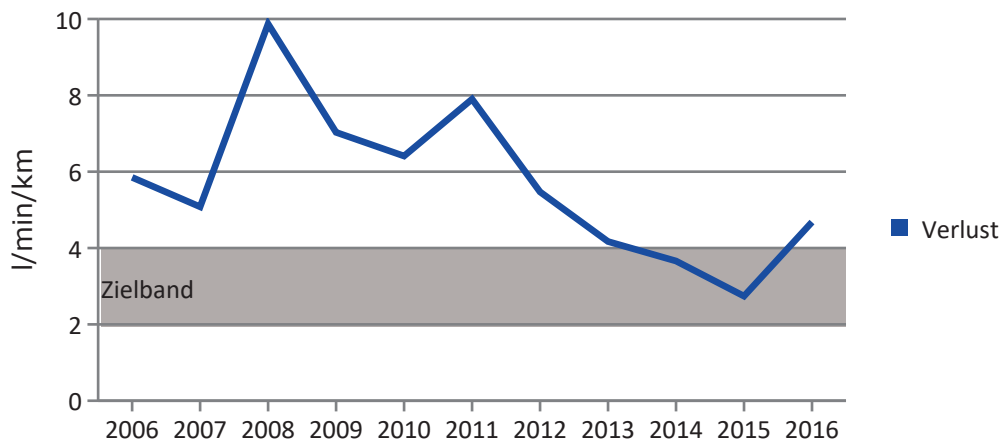
Rohrleitungsbrüche anzeigen. In diese Betrachtungsperiode war die Interpretation solcher Veränderungen jedoch nur eingeschränkt möglich. Die Gemeinde Buchs bezog über längere Zeit Wasser aus unserem Netz, was die Bezugscharakteristik während der Nacht wesentlich veränderte. Deshalb konnten wir neue Rohrbrüche nicht mehr so schnell identifizieren und die damit zusammenhängenden Wasserverluste sind über den von uns angestrebten Zielwert angestiegen.

Jahr	Quellerträge Obertel	Quellerträge Buchserberg
2012	150'502 m ³	52'074 m ³
2013	176'587 m ³	72'097 m ³
2014	146'685 m ³	58'187 m ³
2015	145'672 m ³	59'487 m ³
2016	158'206 m ³	62'890 m ³

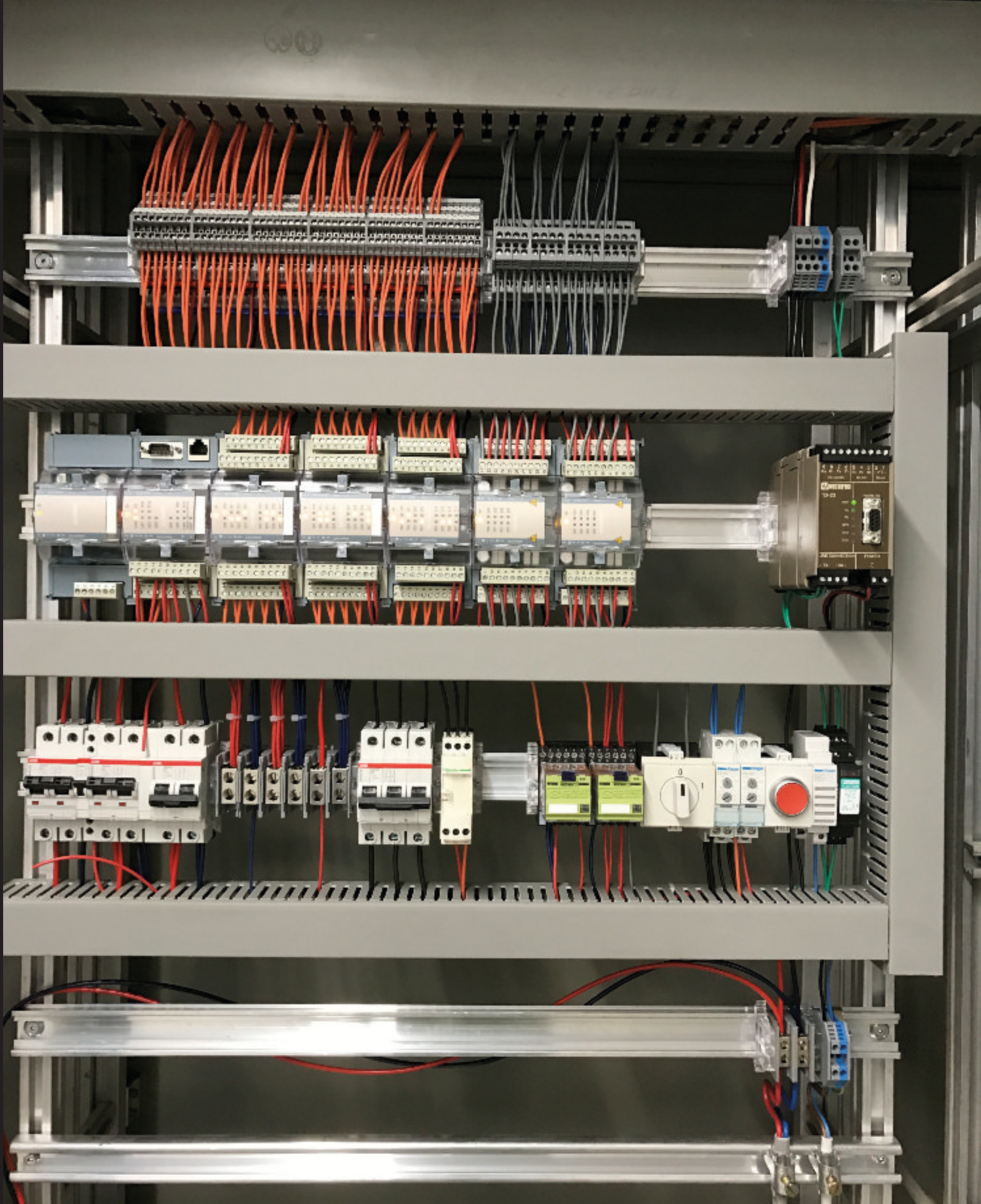
Wassergewinnung



Verlust



Neue Wasserleitung Mattenweg



Telekommunikation

Glasfaser Ausbau

Der Glasfaser Ausbau in den Gemeinden Gontenschwil und Zetzwil wurde weitergeführt. In Gontenschwil wurde der Ausbau vollständig abgeschlossen und das alte Koaxialnetz zurück gebaut. In Zetzwil konnten zwei Zonen umgebaut werden, zwei weitere stehen aus, bis der Umbau vollständig abgeschlossen ist. Der Umbau in Zetzwil stellte uns vor grosse Herausforderungen, da die übernommene Plandokumentation nicht alle realen Gegebenheiten abbildete.

Für die Signalverbindung zwischen Gontenschwil und Zetzwil konnte eine Baukooperation mit der WSB und dem Kt. Aargau eingegangen werden. Die Betriebssicherheit hat sich damit gegenüber der alten Leitungsführung wesentlich erhöht.

Ebenfalls in einer Baukooperation mit dem Kt. Aargau wurden eine Glasfaserverbindung zwischen Zetzwil und Leutwil realisiert. Dadurch konnte die Versorgung des oberen Dorfteils von Leutwil weiterhin aufrecht erhalten werden.

In Suhr sind weiterhin vor allem Neubaugebiete mit Glasfaserkabel erschlossen worden. Zudem konnten einige Firmenkunden neu für einen Glasfaseranschluss gewonnen werden.

Migrationsvorbereitungen

Der Übergabepunkt für das Quickline-Signal konnte aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Über diesen neuen Knoten wird auch der Yetnet-Genossenschaftsbund versorgt, welche die Signalmigration im Herbst 2016 abgeschlossen hat.

Desweiteren konnte diese Anbindung an Quickline genutzt werden, um die Redundanz für die ziknet-Internetprodukte umzustellen.

In einer Studie wurde untersucht, in welchem Umfang unsere Koaxialnetze bereit sind die Produktpalette von Quickline aufzunehmen. Die Abweichungen zum Sollzustand bildeten die Basis,

um die notwendigen Ausbauschritte planen zu können. Neben unseren eigenen Netzen wurden auch die Netze unserer Signalbezüger untersucht. Diese werden ebenfalls Ausbauschritte umsetzen müssen, damit alle Kunden von den neuen Möglichkeiten der Quickline-Produkte profitieren können.

Neue TV-Angebote

Mit tvMotion haben wir Anfang 2015 ein neues Produkt lanciert, das sich einer grossen Beliebtheit erfreut. Es ist auf den allgemeinen Trend abgestimmt, dass die Kunden ihr TV-Programm selbstständig zusammenstellen und den Zeitpunkt für ihren TV-Konsum selber bestimmen möchten. In der Schweiz haben wir den einzigartigen Umstand, dass TV-Programme bis zu 7 Tagen aufgezeichnet und zeitversetzt abgerufen werden dürfen.

Im Verlauf von 2016 wurden von den Schweizern Fussball- und Eishockey-Verbänden die TV-Übertragungsrechte für die 2017 bis 2019 neu ausgeschrieben. SuisseDigital, dem Branchenverband der Schweizer Kabelnetzbetreiber ist es gelungen, die Erstverwertungsrechte für die Eishockeyspiele zu sichern. Davon werden sich die Kunden in den Kabel-TV-Netzen der TBS und ihrer Signalpartner profitieren können. Es ist vorgesehen einen Teil der Spiele in einem unverschlüsselten digitalen Kanal zu übertragen, der von allen Kunden empfangen werden kann, welche über ein digitales Empfangsgerät verfügen.

Zusammenarbeit mit Genossenschaften

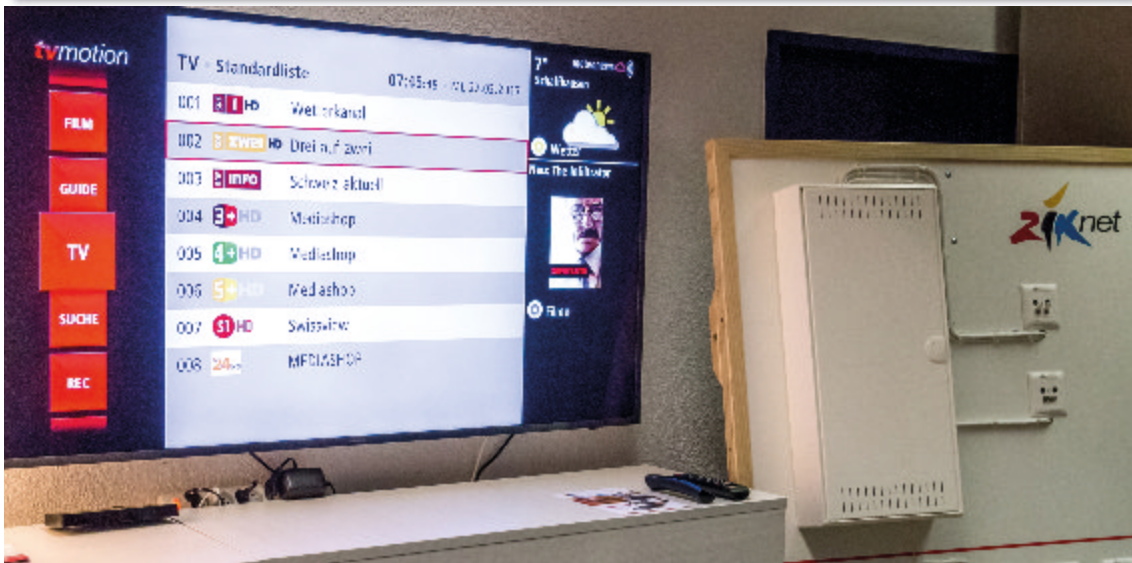
Seit Jahren dürfen wir die TV-Genossenschaften Gränichen Hübel und Muhen beim Betrieb und der technischen Weiterentwicklung ihrer Netze unterstützen. Im vergangenen Jahr haben sich auf unserer als auch auf der Seite der Genossenschaftsvorstände diverse personelle Veränderungen ergeben. Wir konnten dies als Chance nutzen und den neuen Vorstandsmitgliedern die Dienstleistungen sowie die technische Infrastruktur der TBS erklären und ihnen somit einen guten Einstieg in ihre neue Tätigkeit ermöglichen.



Pegeleinrichtung in temporärer TV-Verteilkabine



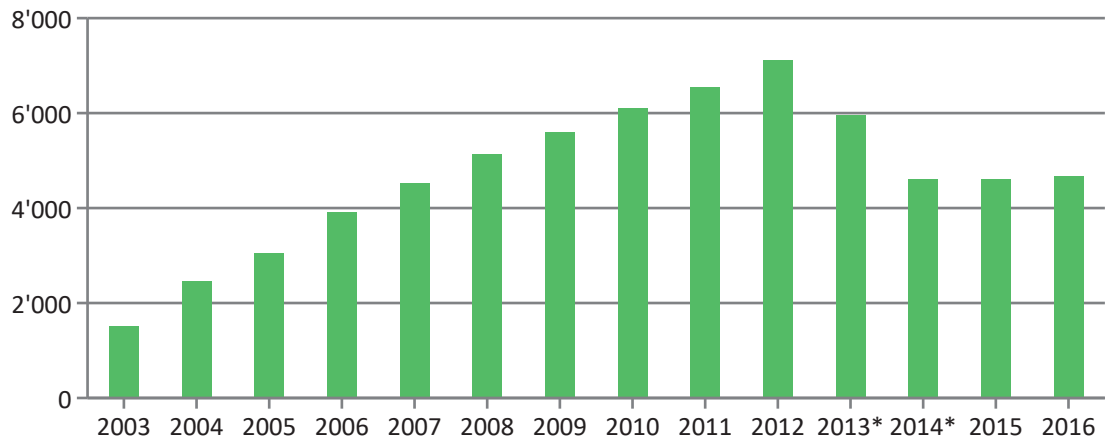
Ziknet-Schalter mit tvMotion und Hausinstallation



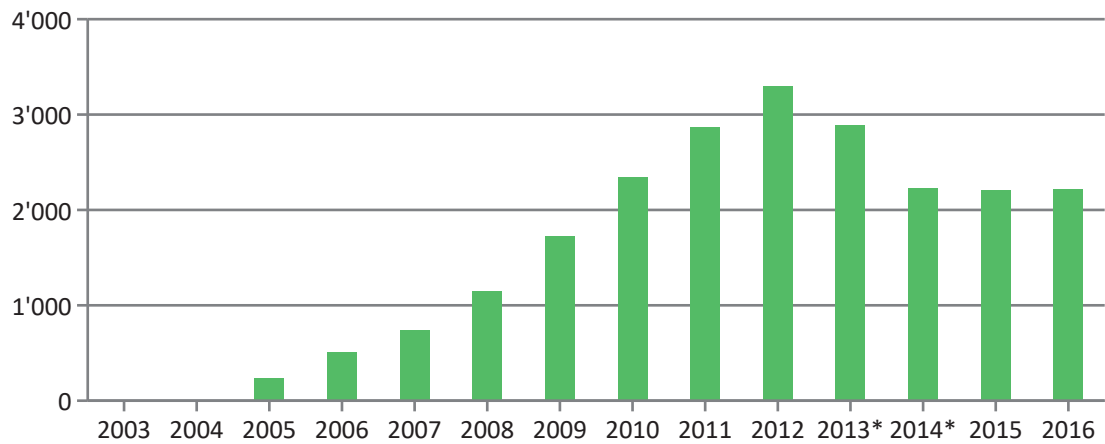
Entwicklung Kabel-TV-Abonnenten

Netz	TV-Abonnenten	
	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Suhr	3'485	3'485
Gränichen	2'367	2'445
Muhlen	1'181	1'228
Unterkulm	910	875
Teufenthal	633	673
Gontenschwil, Zetzwil	653	686
Total	9'229	9'392

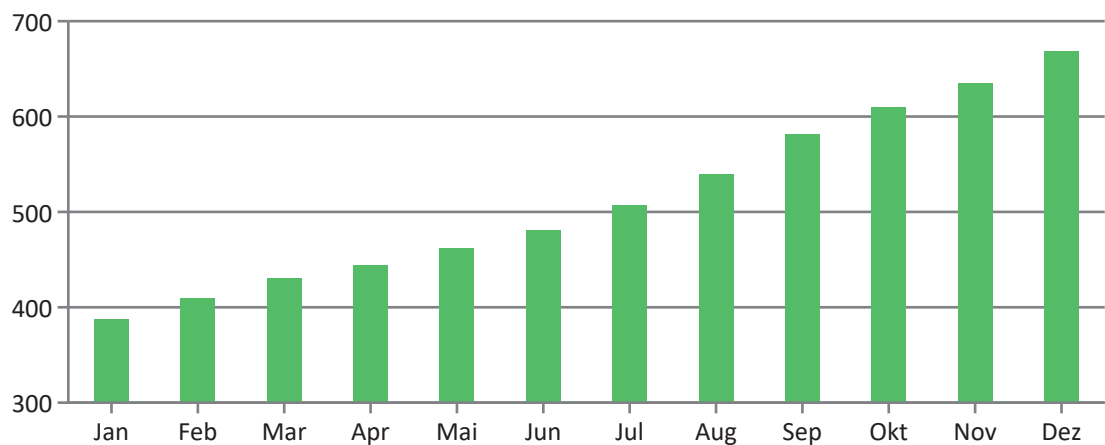
Kundenentwicklung Internet



Kundenentwicklung Telefonie



Kundenentwicklung tvMotion 2016



* Der Kundenrückgang in den Jahren 2013 und 2014 ist auf den Signalwechsel der EWS Energie AG sowie der Netze der ehemaligen Böhler AG zurückzuführen.



Konsolidiertes Jahresergebnis

Bilanz 2016

Bezeichnung	Kommentar	CHF	CHF
		31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel		3'307'062	2'883'365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	4'109'162	5'014'407
Übrige kurzfristige Forderungen		4'729	5'073
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	2	1'498'677	1'360'472
Aktive Rechnungsabgrenzungen		232'772	301'100
Umlaufvermögen		9'152'403	9'564'417
Finanzanlagen		62'000	62'000
Beteiligungen	3	1'367'484	1'267'003
Sachanlagen	4	29'773'190	28'926'291
Immaterielle Werte	5	663'697	718'500
Anlagevermögen		31'866'371	30'973'794
Total Aktiven		41'018'774	40'538'211
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	-1'662'924	-1'530'587
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-102'082	-122'812
Passive Rechnungsabgrenzung / kurzfr. Rückstellungen		-1'820'389	-1'919'518
Kurzfristiges Fremdkapital		-3'585'394	-3'572'917
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	-16'000'000	-17'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	-399'000	-402'325
Rückstellungen	9	-4'356'565	-3'947'587
Langfristiges Fremdkapital		-20'755'565	-21'349'912
Aktienkapital		-8'300'000	-8'300'000
Gesetzliche Kapitalreserven		-970'580	-970'580
Konzernreserven		-7'407'235	-6'344'802
Eigenkapital		-16'677'815	-15'615'382
Total Passiven		-41'018'774	-40'538'211



Erfolgsrechnung 2016

Bezeichnung	Kommentar	CHF	CHF
		31.12.2016	31.12.2015
Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	10	16'435'348	18'156'676
Bestandesänderung angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	11	165'606	-75'308
Ertrag aus aktivierten Baurechnungen und Eigenleistungen		2'486'413	4'818'612
Total Betriebsertrag		19'087'367	22'899'980
Material- und Dienstleistungsaufwand	12	-9'722'651	-13'104'115
Bruttoergebnis I		9'364'716	9'795'865
Personalaufwand		-3'194'916	-3'262'653
Bruttoergebnis II		6'169'800	6'533'211
Übriger betrieblicher Aufwand	13	-2'119'676	-2'094'020
Betriebsergebnis I (EBITDA)		4'050'123	4'439'191
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-1'982'463	-2'001'559
Betriebsergebnis II (EBIT)		2'067'660	2'437'632
Finanzerfolg	14	-350'711	-249'526
Betriebsergebnis III (vor Nebenerfolgen, Steuern)		1'716'949	2'188'106
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	15	-335'734	-575'668
Direkte Steuern		-218'782	-262'687
Unternehmenserfolg nach Steuern		1'162'433	1'349'751

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Rechnungslegungsstandard

Die vorliegende Jahresrechnung ist nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt und berücksichtigt die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR).

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die in der konsolidierten Jahresrechnung einbezogenen Jahresrechnungen sind nach aktienrechtlichen Richtlinien erstellt worden. Sämtliche Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Schweizer Franken erstellt.

Konzerninterne Beziehungen und Transaktionen

Die Kosten und Erlöse aus konzerninternen Lieferungen, Dienstleistungen und Kapitalverkehr sind gegeneinander verrechnet und eliminiert. Der Nettoumsatz entspricht dem mit Dritten erzielten Umsatz. Wesentliche Zwischengewinne auf konzernintern gelieferten Waren, die am Bilanzstichtag noch an Lager sind, werden eliminiert. Ferner wurden auch gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften miteinander verrechnet.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die TBS Suhr Holding AG und alle Gesellschaften, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern direkt und indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Beteiligungen über 50% werden vollkonsolidiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteil	Konsolidierung	Aktienkapital in CHF
TBS Suhr Holding AG	100%	voll	8'300'000
TBS Strom AG	100%	voll	4'500'000
TBS Wasser AG	100%	voll	1'100'000
TBS Telekom AG	100%	voll	2'700'000
Fernwärme Wynenfeld AG	20%	Equity-Methode	1'300'000

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung zeigt das Eigenkapital so, wie wenn der Konzern ein einziges Unternehmen wäre. Verfahren wird nach angelsächsischer Purchase Methode. Bei Erwerb einer Gesellschaft werden die Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Goodwill wird in der Konzernrechnung aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Eine negative Aufrechnungsdifferenz (sogenannter Badwill) wird je nach Ursache dem Fremdkapital (als Rückstellung) oder dem Eigenkapital (als Konsolidierungsreserve) zugewiesen.

Minderheitsbeteiligung

Minderheitsbeteiligungen mit Kapitalanteilen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital gemäss Einzelabschlüssen bewertet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze, welche für die Einzelabschlüsse massgebend waren, wurden für die Konzernrechnung übernommen. Die Bewertung geht von aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert / Herstellungskosten) aus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich von betriebswirtschaftlich notwendigen, direkt verbuchten Einzelberichtigungen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 5% vorgenommen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte basiert auf Einstandspreisen abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung von 1/3.

Angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellkosten bilanziert, die nicht fakturierten Dienstleistungen ziknet (Telekom AG) sind zu Verrechnungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Die Bilanzierung des Anlagevermögens basiert auf Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert über die jeweilige Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Branchenvorgaben.

Eigenkapitalnachweis

Veränderung des Eigenkapitals	Total	Aktienkapital	Kapitalreserven	Konzernreserven
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital 1.1.2016	15'615'382	8'300'000	970'580	6'344'802
Dividendenausschüttung	-100'000			-100'000
Konzerngewinn 2016	1'162'433			1'162'433
Eigenkapital 31.12.2016	16'677'815	8'300'000	970'580	7'407'235

Angaben, Aufschlüsselungen und Kommentare zu Positionen in der Bilanz / Erfolgsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen Dritte	4'058'797	4'808'581
Forderungen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	265'635	456'411
Forderungen Beteiligungen	4'729	9'415
Wertberichtigungen	-220'000	-260'000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'109'162	5'014'407

2. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Lagerbestand	710'900	738'300
Angefangene Kundenprojekte Strom AG	124'000	103'000
Angefangene Kundenprojekte Wasser AG	54'000	20'000
Angefangene Kundenprojekte Telekom AG	79'000	28'000
Nicht fakturierte Dienstleistungen ziknet (Telekom AG)	530'777	471'172
Total Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'498'677	1'360'472

3. Beteiligungen

	31.12.2016	31.12.2015
Beteiligung DCG AG	1	1
Beteiligung DCG (einfache Ges.)	1	1
Beteiligung geoProRegio AG	30'000	30'000
Beteiligung CTS AG	1	1
Beteiligung Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG)	1'337'481	1'237'000
Total Beteiligungen	1'367'484	1'267'003

geoProRegio AG, Baden, Aktienkapital: CHF 102'000 / Kapitalanteil 9.8% / Stimmenanteil 9.8%

Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG), Buchs, Aktienkapital: CHF 1'300'000 / Kapitalanteil 20% / Stimmenanteil 20%

Digital Cable Group AG, Zug, Aktienkapital: CHF 1'000'000 / Kapitalanteil 7.6% / Stimmenanteil 7.6%

Digital Cable Group, einfache Gesellschaft, 5 Partner, Anteil 15.6%, Kapital CHF 1'929'128 (31.12.2015)

CTS Cable Telecom Services AG, Binz, Aktienkapital: CHF 1'000'000 / Kapitalanteil 25% / Stimmenanteil 25%

4. Sachanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
Maschinen	40'100	65'720
Möbiliar und Einrichtungen	55'101	58'634
Büromaschinen und Informatikgeräte	73'124	100'095
Kundenendgeräte	227'538	230'685
Fahrzeuge	45'097	65'439
Werkzeuge und Geräte	84'413	114'811
Werkanlagen	25'615'817	26'048'907
Anlagen im Bau	3'632'000	2'242'000
Total Sachanlagen	29'773'190	28'926'291

5. Immaterielle Werte

	31.12.2016	31.12.2015
Werkpläne und Übernahmen GIS (Geoinformationssystem)	622'612	675'891
IT-Applikationen (Software und Datenverarbeitung)	41'085	42'609
Total immaterielle Werte	663'697	718'500

6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten Dritte	-1'538'414	-1'478'541
Verbindlichkeiten Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-81'040	-350
Verbindlichkeiten Beteiligungen	-43'470	-51'696
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'662'924	-1'530'587

7. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-16'000'000	-17'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-16'000'000	-17'000'000

Das Darlehen der Einwohnergemeinde Suhr wurde im 2016 um weitere CHF 1'000'000 reduziert. Die Verzinsung betrug im 2016 2.00% (VJ 1.25%).

8. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen suhrsolar Anlage I	-278'550	-294'025
Darlehen suhrsolar Anlage II	-120'450	-108'300
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	-399'000	-402'325

Die zinslosen Darlehen "suhrsolar" werden den jeweiligen Darlehensgebern während 20 Jahren durch Gutschriften des entsprechenden Stromverbrauchs zurückvergütet.

9. Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellungen Werbefenster Rückforderungen	-909'328	-969'137
Rückstellungen Tarifrückerstattungen	-969'137	-935'350
Rückstellungen für Garantiewerke	-631'500	-631'500
Rückstellungen Gebäudesanierung	-500'000	-500'000
Übrige Rückstellungen	-1'346'600	-911'600
Total Rückstellungen	-4'356'565	-3'947'587

10. Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Ertrag Dienstleistungen und Netze	14'272'313	14'107'922
Ertrag Stromverkauf	1'794'941	3'826'294
Ertrag Wärmeverkauf	331'220	273'108
Übrige Erträge	36'874	36'021
Ertragsminderungen	0	-86'670
Total Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	16'435'348	18'156'676

11. Bestandesänderung angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Bestandesänderung angefangene Arbeiten Dritte	106'000	4'000
Bestandesänderung nicht fakturierte Dienstleistungen ziknet	59'606	-79'308
Total Bestandesänderung angef. Arbeiten und nicht fakt. Dienstleistungen	165'606	-75'308

12. Material und Dienstleistungsaufwand

	31.12.2016	31.12.2015
Materialaufwand	-1'404'749	-1'596'089
Dienstleistungen von Dritten, Honorare	-8'037'566	-7'962'493
Aufwand Stromeinkauf	-1'433'372	-3'686'875
Aufwand Wärmeeinkauf	-146'329	-140'420
Energieaufwand zur Leistungserstellung	-98'343	-96'584
Aufwandsminderungen	7'707	23'346
Bestandesänderung angefangene Arbeiten eigene Anlagen	1'390'000	355'000
Total Material und Dienstleistungsaufwand	-9'722'651	-13'104'115

13. Übriger betrieblicher Aufwand

	31.12.2016	31.12.2015
Raumaufwand	-170'175	-162'006
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-319'093	-310'562
Fahrzeugaufwand	-47'104	-48'790
Sachversicherungen, Konzessionen, Gebühren	-1'018'719	-973'168
Energie- und Entsorgungsaufwand	-55'165	-60'167
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-405'943	-427'171
Werbeaufwand	-103'477	-112'156
Sonstiger betrieblicher Aufwand	0	0
Total übriger betrieblicher Aufwand	-2'119'676	-2'094'020

Im 2015 wurden Konzessionsgebühren von CHF 510'680 an die Einwohnergemeinde Suhr entrichtet (Vorjahr 511'660 CHF).

14. Finanzerfolg

	31.12.2016	31.12.2015
Darlehenszinsen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-330'000	-218'750
Übriger Finanzaufwand	-23'083	-23'624
Finanzaufwand	-353'083	-242'374
Finanzertrag	2'372	-7'152
Total Finanzerfolg	-350'711	-249'526

15. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

	31.12.2016	31.12.2015
Periodenfremder Ertrag	9'405	0
Periodenfremder Aufwand	-190'919	-228'705
Periodenfremde Abschreibungen	-154'220	-346'963
Abwasser Einnahmen	929'503	841'776
Abwasser Rückvergütung an Einwohnergemeinde Suhr	-929'503	-841'776
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-335'734	-575'668

Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten

Restbetrag und Fälligkeit von Mietverträgen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten gekündigt werden können

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
kurzfristig fällig	80'000	80'000
innert 1 bis 5 Jahren fällig	320'000	320'000
nach 5 Jahren fällig	720'000	800'000
Total	1'120'000	1'200'000

Erklärung, dass die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegen

	31.12.2016	31.12.2015
	Anzahl	Anzahl
Anzahl Vollzeitstellen	28.35	28.50



An den Verwaltungsrat der
TBS Suhr Holding AG
Mühleweg 1
5034 Suhr

Bahnhofstrasse 10
CH-5001 Aarau

Telefon +41 (0) 62 832 77 40
Fax +41 (0) 62 832 77 43
info@awb-ag.ch
www.awb-ag.ch

Aarau, 13. März 2017

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Konzernrechnung

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der TBS Suhr Holding AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.


Für den Abschluss ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Konzernrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im Abschluss erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem Abschluss zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Konzernrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Allgemeine Wirtschaftsprüfung und Beratung AG


Martin Andenmatten
Zugelassener Revisionsexperte


Corinne Horisberger
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Konzernrechnung 2016 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

